Exkursion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 59

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

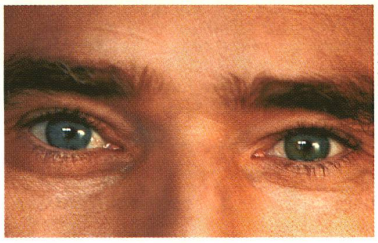
http://www.e-periodica.ch

nussknacker

Launen der Natur

Wie kommt es, dass gewisse Menschen mehr als eine Augenfarbe haben?

Die Augenfarbe entsteht durch die Pigmente in der Regenbogenhaut (Iris). Lokale Veränderungen der Pigmentbildung in der Iris können zur Aufhellung eines einzelnen Auges führen, was an sich kein Problem dar-



Daniel Ammann

stellt. Die Pigmentbildung kann durch Krankheiten, Infektionen oder Medikamente gestört werden. Die Rocklegende David Bowie hat beispielsweise links ein dunkles und rechts ein helles Auge, und man sagt, letzteres sei auf einen Unfall in der Jugend zurückzuführen. Es kommt aber auch vor, dass eine genetische Veranlagung zu solchen lokalen Pigmentstörungen vorliegt.

Frage und Antwort stammen von der SNF-Website www.gene-abc.ch, die unterhaltsam über Genetik und Gentechnik informiert.

Auch Ihre Frage ist herzlich willkommen:
Redaktion «Horizonte»
Schweiz. Nationalfonds, Wildhainweg 20
3001 Bern, Fax 031 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch

exkursion

www.naturmuseum.ch (3)

Kunstwerke der Natur: Insektenausstellung im Natur-Museum Luzern

Wunderwelt Insekten

«Wow, schau diese leuchtenden Farben!» «Und diese zarten, durchsichtigen Flügel!» Mit Staunen und Faszination wandern die Besucherinnen und Besucher durch die kleine, aber feine Sonderausstellung «Wunderwelt Insekten» im Natur-Museum Luzern. Die Schätze aus der Sammlung des Insektenforschers und Malers Walter Linsenmaier werden auch entsprechend präsentiert: in Schliessfächern eines Banktresors, die sich nur einzeln mit der Eintrittskarte öffnen lassen, als gerahmte Kunstwerke in einer Galerie oder in orientalischen Schatzkisten aus 1001 Nacht.
Nun hat die «erfreulich unbelehrende» Ausstellung den mit 10 000 Franken dotierten Prix Expo SANW 2003 der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften erhalten, der dieses Jahr erstmals verliehen wurde. Er zeichnet Ausstellungen aus, die das Verständnis der Naturwissenschaften fördern. Dass damit ausgerechnet die Ausstellung einer Insektensammlung gekrönt wird, ist für die Systematik eine seltene Genugtuung, ist doch diese Forschungsrichtung akut vom Aussterben bedroht. «Wunderwelt Insekten» ist wegen grosser Nachfrage bis Ende 2004 verlängert worden. **eb**

Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
6003 Luzern, www.naturmuseum.ch

In den Bankfächern sind unter anderem goldglänzende Laufkäfer (oben) zu bewundern.

impressum

horizonte
SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN

«Horizonte» erscheint viermal jährlich in deutscher und in französischer Sprache («Horizons») und kann kostenlos abonniert werden (pri@snf.ch).

Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt kein Werturteil seitens des SNF dar.

Herausgegeber
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Presse- und Informationsdienst (Leitung: Philippe Trinchan)

Adresse
Wildhainweg 20
Postfach, CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
Fax 031 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch

Sekretariat: Monika Aebi
Internet: Nadine Niklaus

Redaktion
Erika Bucheli (eb)
Olivier Dessibourg (od)
Marie-Jeanne Krill (mjk)
Anita Vonmont (vo)

Übersetzungen
Cécile Rupp
Weber Übersetzungen

Gestaltung, Bildredaktion
Korrektorat
Studio25, Zürich
Isabelle Gargiulo
Hans-Christian Wepfer
Anita Pfenninger

Auflage
10 700 Exemplare deutsch,
7 100 Exemplare französisch

Litho: Ast & Jakob AG, Köniz
Druck: Stämpfli AG, Bern

Das Forschungsmagazin «Horizonte» ist im Internet abrufbar:
www.snf.ch/horizonte

© alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.